
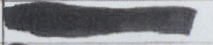
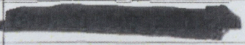




 Heidelberg	Arbeitsauftrag	Nr.	2021 221 12 3 10
Auftraggeber/in	Stadt Heidelberg Amt 67 Landschafts- und Forstamt Abteilung Forst	Revier:	Handschuhsheim
Auftragnehmer/in	Firma 	Arbeitsort:	3/20 Bu/Fi Drehscheibenweg HL03111

Arbeitsvorhaben

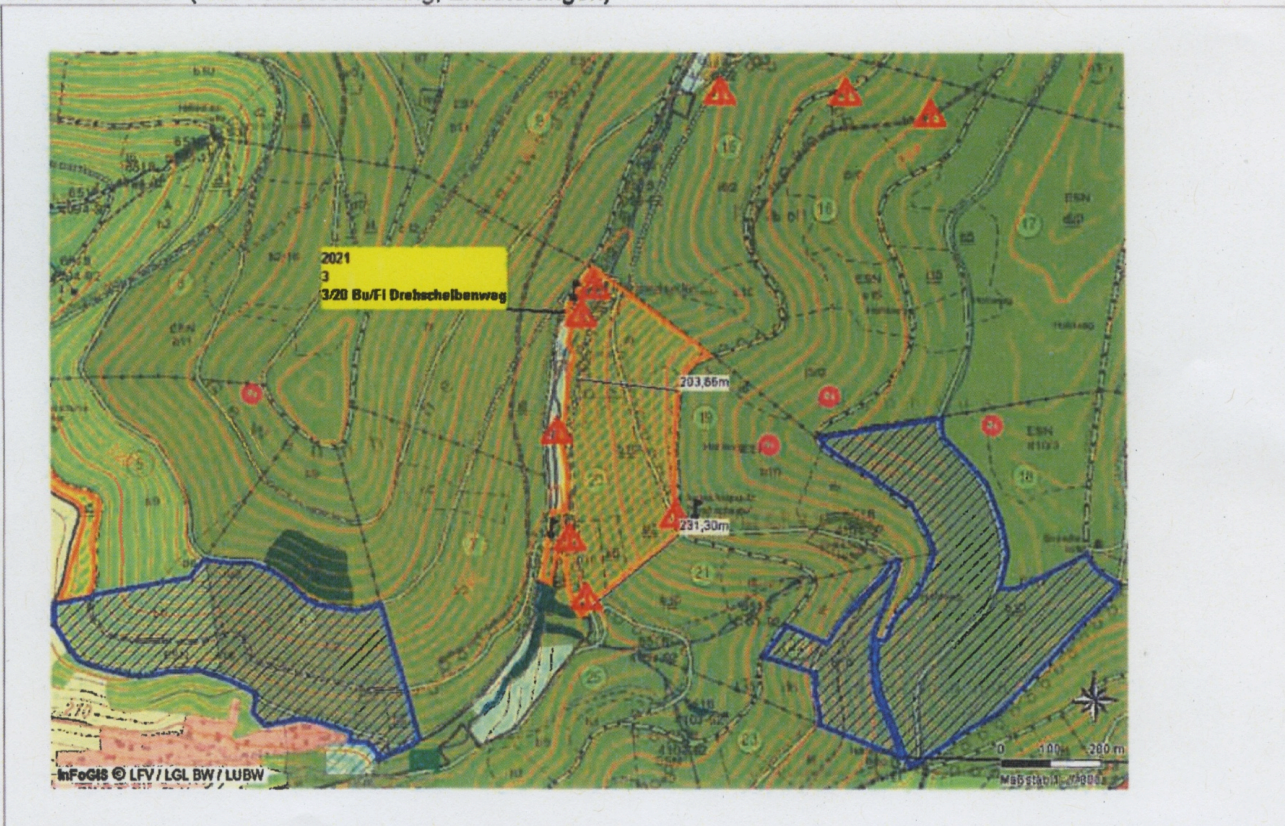
<u>Arbeitsaufgabe:</u>	Vornutzung, Durchforstung, b10: Bu-Baumholz -- geschlossen -- Kie in Einzelmischung , sLb in reihenweiser Mischung im Westen, EKa in streifenweiser Mischung im Osten. I9: Fi-Baumholz -- Lbh-Kleinbestand im Norden Ca. 4500 700 fm, 42,4 6,4ha, gewünschter Einsatzzeitraum 10/2021
> Ziele > Arbeitsmenge > Termine, Zeitbedarf	
<u>Ausgangssituation:</u>	3/20 ^{b40} 4,8 ha, 3/20 ^{b7} 1,2 ha, 3/20 ^{h9} 1,8 ha, 3/20 ⁱ⁶ 0,7 ha, 3/20 ⁱ⁹ 3,3 ha, 3/20 ^{k6} 0,6 ha
> Bestand > Besonderheiten > Risiken/ Restriktionen	Stillgewässer mit Verlandungsbereich, Fließgew. m. naturnah. Begleitvegetation,
<u>Naturschutz und Denkmale:</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Biotop nach Waldbiotopkartierung <input type="checkbox"/> Buchenwald-Lebensraumtyp 9110/9130 <input type="checkbox"/> Waldschutzgebiete, Waldrefugien <input type="checkbox"/> Bekannte Vorkommen geschützter Arten, Fortpflanzungs- und Ruhestätten <input type="checkbox"/> Habitatbäume und Habitatbaumgruppen nach AuT <input type="checkbox"/> Bekannte Boden- und Kulturdenkmale <input type="checkbox"/> Keine => <input checked="" type="checkbox"/> Auf bestehende Restriktionen wurde hingewiesen.
> Vorhandene Schutzkategorien:	
<u>Forsttechnische Befahrbarkeit der Rückegassen</u>	<input type="checkbox"/> Jede Rückegasse ist für sich forsttechnisch befahrbar. <input type="checkbox"/> Eine maximale Fahrspurtiefe von 40 cm ist eingehalten. <input type="checkbox"/> Tiefere Fahrspuren sind nicht oder auf max. 10% der Trassenlänge vorhanden. Rückegassen-Bereiche mit Mängeln in Kartenskizze kennzeichnen und dokumentieren!
Bei Gefährdung des Grenzwertes (verbreitet instabile Fahrspur z.B. Vertiefung bei jeder Überfahrt ±10 cm und/oder Traktionsverlust) ist die Arbeit konsequent zu unterbrechen und Kontakt mit dem/der Revier- bzw. Einsatzleiter/in zur Abklärung des weiteren Vorgehens aufzunehmen!	
<u>Durchführungs-Hinweise zum Arbeitsvorhaben</u>	Motormanuelle, bzw. teilmechanisierte Aufarbeitung. Rücken der Stämme, bzw. Rohschäfte an den <u>Unteren Jagdhausweg</u> , Restaufarbeitung und Holzaufnahme am Unteren Jagdhausweg. Seil/Rückeeentfernung siehe Karte, keine Rückegassen. Zugarbeiten im Westen notwendig, Waldrand, Wiese, Biotop. Es darf kein Reisig in den Biotopen, im Bachlauf, auf der Wiese oder an der Wegböschung verbleiben. Lagerung nur an Unterer Jagdhausweg! Der Talweg Winterseite darf nur gering befahren werden, keine Wegschäden. Starker Besucherverkehr, zügiger Arbeitsfortschritt notwendig. Fällungs- Rückeschäden sind unbedingt zu vermeiden – Verkehrssicherung. An den Wegrändern dürfen keine hängenden Äste verbleiben. Die Buchenbestände „b10 + b7“ dürfen <u>nicht</u> bearbeitet werden! Die Flächen „h9 + i9“ sind hellgrün, „i6 + k6“ sind orange markiert. Die Fällungen im Süden (orange markiert) gehen nur bis zur Abteilungslinie, Einweisung vor Ort. Das Holz aus dem „h9“ westlich des „b10“ soll über eine alte Seillinie (b10) an den Unteren Jagdhausweg gebracht werden. Anfallendes Reisig ist abzutransportieren und an mehreren Punkten auf dieser Linie abzulegen und klein zu schneiden.
> Arbeitsverfahren > Arbeitsorganisation > Arbeitsmittel > Arbeitstechnik > Arbeitsqualität > Schlagordnung > Holzbringung > Lagerplätze > Holzaufnahme > Verkehrssicherung	
<u>und besondere Anforderungen an die Arbeitsqualität</u>	

Wichtige Telefonnummern

NOTRUF 112	Treffpunkt mit Rettungswagen		Empfangsmöglichkeit Mobiltelefon	
	HD 92 Forsthaus Mühltalstraße 147		Prüfung vor Ort, nicht immer gegeben.	
UFB	Revierleiter/in	Vorarbeiter/in	Rückeeunternehmer/in	
HD – Notruf FA				
				

<p>Besondere Gefährdungen</p> <p><i>Unbefugtes Betreten der Arbeitsfläche, nicht einsehbare Gefahrenbereiche.</i></p>	<p>Maßnahmen</p> <p>Infoschilder für Waldbesucher durch Forstbetrieb. Sperrungen sind täglich zu kontrollieren. Hänger sind sofort zu Fall zu bringen!</p> <p>Karte Hinweifahnen: Fällung im Randbereich mit Absicherung durch Posten. Sperrung mit Absperrmaterial und Posten nach Einweisung. Vorinformation Bevölkerung, Waldkindergarten.</p>
<p>Arbeitsschutz-Koordinator/in bei Zusammenarbeit mehrerer Arbeitgeber (§ 8 Abs. 1 ArbSchG)</p>	
<p><u>Ausweicarbeiten</u></p>	

Kartenskizze (inkl. Feinerschließung, Erläuterungen)



Unterschriften Arbeitsauftrag

Der Arbeitsauftrag wurde ausgehändigt und besprochen. Der/Die Mitarbeiter/-in/-innen bzw. / Unternehmer/-in/-innen wurde(n) vor Ort eingewiesen. Bei Holzerntearbeiten ist die Tabelle „Holzsortierung“ Bestandteil dieses Arbeitsauftrags.

Datum			
Unterschrift			
	Revierleiter/in	Vorarbeiter/in	Unternehmer/in

Aushaltungskriterien /

Holzsortierung

Auftraggeber/in	Stadt Heidelberg Amt 67 Landschafts- und Forstamt Abteilung Forst	Revier:	Handschuhshheim	Arbeitsauftrag Nr.: 2021 221 12 3 10
Auftragnehmer/in	Unternehmer	Arbeitsort:	3/20 Bu/Fi Drehscheibenweg	HL 03 111

Los	Sorte	Baumart	Güte	Maximaler Stock-Ø	Mitten-Ø m.R.	Zopf-Ø m.R.	Länge	Menge Fm o.R.	Polterung	Bemerkungen	Vermessung (%)
15	SL	Fi	B/C			40	5	50		Blöcke, Zugabe 10 cm	100
16	SL	Fi	B/C	58		13	5	200		Zugabe 10 cm	50
17	IL	Fi	IK			18	3	50		Kilben -, Zugabe 10 cm	50
18	IL	Fi	IF			10	3	20			30
19	IL	Fi	IK			18	3	30		Kilben +, Zugabe 10 cm	50
36	SL	Dgl	B/C			13	5	30		Zugabe 10 cm	50
45	SL	SKie/Kie	B/C			40	4	40		Zugabe 10 cm	50
46	SL	SKie/Kie	B/C			13	4	40		Zugabe 10 cm	50
59	IL	Ndh	IF			10	3	20		Rotholz, Fi trocken	30
61	ST	Ei	C			25	4 - 18	20		Zugabe 20 cm	100
71	ST	Bu	B/C			30	5 - 18	20		Zugabe 20 cm	100
72	ST	Bu	C			40	5,7-17,8	30		Zugabe 20 cm, Pollmeier	100
79	IL	Bu	IN			10	5	100			50
88	ST	EKa	B/C			25	4 - 18	20		Zugabe 20 cm	100
89	IL	EKa	IN			10	5	30			50
99	DS	Lbh						50,00			
99	DS	Ndh						50,00			

Notizen:

Der Zopf Durchmesser ist unbedingt zu beachten! Schwächere Stücke werden nicht gezählt, bzw. aufgenommen!

<p><u>Arbeitsorganisation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> > Arbeitsvorbereitung > Termineinhaltung > Arbeitsmengen > Störungen > Information > Kommunikation <p><u>Arbeitsqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> > Pfleglichkeit > Sortierung > Polterqualität <p><u>Arbeitssicherheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> > Gefährdungs- beurteilung und Maßnahmen wirksam > Arbeitsmittel ver- fügbar/betriebssicher 	
---	--

<p><u>Forsttechnische Befahrbarkeit der Rückegassen</u></p>	<p>Bei Gefährdung des Grenzwertes wurde die Arbeit unterbrochen und Kontakt mit dem/der Revier- bzw. Einsatzleiter/in aufgenommen!</p> <p>Jede Rückegasse ist für sich forsttechnisch befahrbar.</p> <p>Eine maximale Fahrspurtiefe von 40 cm ist eingehalten.</p> <p>Tiefere Fahrspuren sind nicht oder auf max. 10% der Trassenlänge vorhanden.</p> <p>* Rückegassenbereiche mit Mängeln in Kartenskizze kennzeichnen u. dokumentieren!</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p>	<p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Nein*</p> <p><input type="checkbox"/> Nein*</p> <p><input type="checkbox"/> Nein*</p>
---	---	--	--

Zusätzliche Angaben bei Unternehmereinsatz:

<p>Wurde das Werk vertragsgemäß erstellt? (Falls nein: Begründung)</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
--	--

<p>Sind Schäden entstanden bzw. Mängel festgestellt worden? (Falls ja, Beschreibung)</p>	<p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p>
--	--

Durch welche Maßnahmen und in welchem Zeitraum sind die Schäden/Mängel zu beheben?

Datum			
Unterschrift			
	Revierleiter/in	Vorarbeiter/in	Unternehmer/in